

Projekt

Initiator*innen: Matthias Schneider (KV Duisburg)

Titel: „Bildung und Teilhabe“-Paket komplett für die
Kinder einsetzen

Projektbeschreibung (Welche Maßnahmen stecken im Projekt?)

1 Alle Kinder sollen in unserer Stadt teilhaben. Dabei geht es um Mitgliedschaft
2 in einem Sportverein, um Musikunterricht, Ausflüge, Mittagessen, Lernförderung,
3 Stadtranderholung und viele andere Dinge.

4 Für Kinder aus einkommensschwachen Familien gibt es besondere Mittel, die
5 sogenannten BuT-Mittel (Bildung und Teilhabe). Die Gelder kommen aber nicht
6 einmal zur Hälfte in den Familien an. Wir wollen Kinder entdecken, die Bedarf
7 haben. Wir wollen, dass bei den Anträgen geholfen wird. Wir wollen, dass es
8 Standard wird, diese BuT Anträge einzureichen.

9 Wir wollen, dass die Bearbeitungszeiten auf maximal 4 Wochen gesenkt werden.

10 Viele Kinder und Jugendliche wissen nicht, was ihnen entgeht, viele Eltern
11 wollen die Anträge nicht ausfüllen oder können es nicht. In vielen Schulen ist
12 kein Klima der Selbstverständlichkeit, dass alle Berechtigten auch diese
13 Möglichkeit diskriminierungsfrei nutzen sollten.

14 Wir Grünen wollen das ändern. Wir wollen mit diesem Projekt die Nutzung der
15 Mittel auf über 90 % steigern. Dazu wollen wir die folgenden Möglichkeiten
16 nutzen:

- 17 • Die Antragstellung soll vereinfacht werden. In jeder Schule und jeder Kita
18 soll es dazu eine verantwortliche Person geben, die Anträge ausfüllt und
19 mit den Eltern koordiniert, dass der Antrag auf den Weg gebracht wird.
20 Diese Person soll zudem Kinder und Jugendliche erkennen, die Bedarf nach

21 zusätzlichen Leistungen haben und diese ggf. ansprechen. Dies soll
22 selbstverständlich in Zusammenarbeit mit den Lehrer*innen und den
23 Erzieher*innen geschehen.

- 24 • Zu den Möglichkeiten, die BuT bietet, sollen die Familien vollumfänglich
25 informiert werden. Dazu soll es eine mehrsprachige Broschüre geben, die an
26 alle verteilt wird. Diese soll überall, wo Kinder und Jugendliche sich
27 regelmäßig aufhalten, zur Verfügung stehen.
- 28 • Die Duisburg-Card soll die Berechtigungen aus dem BuT-Paket enthalten.
- 29 • In den Bürger-Service-Stationen, bei Elternabenden, in den Schulen, in den
30 Kindertagesstätten, in den Jobcentern und bei der Arbeitsagentur, in den
31 Musikschulen, bei allen Gelegenheiten soll aktiv über die Möglichkeiten
32 des BuT-Paketes informiert werden. Überall dort, wo Menschen Anträge
33 bearbeiten lassen müssen oder andere Beratung bekommen können, soll es
34 auch Beratung und Hilfe zu BuT geben.

Bis wann können wir das Projekt umsetzen?

35 Dieses Projekt kann praktisch sofort umgesetzt werden, lediglich die
36 Besetzungsverfahren für neue Stellen im Bereich der Schulsozialarbeit brauchen
37 etwas Zeit.

Welche Gruppen/Initiativen/Ebenen müssen wir mitdenken?

38 Die heute bereits vorhandenen Schulsozialarbeiter*innen müssen einbezogen
39 werden. Die Lehrer*innen müssen einbezogen werden. Die Sportvereine, der
40 Stadtsportbund, die Musikschulen, die Kulturveranstalter*innen und andere
41 Anbieter von Veranstaltungen müssen mit ins Boot.

Welche Synergie-Effekte gibt es? An welche Projekte könnte dieses Projekt angedockt werden?

42 Das Projekt sollte an ein Projekt zur Stärkung und Verstetigung der
43 Schulsozialarbeit in Duisburg angedockt werden. Ebenso ergibt sich ein
44 Synergieeffekt mit dem Projekt für mehr Vielfalt in den Sportvereinen.

45 Das Projekt sollte an das Projekt Duisburg-Card angedockt werden (s.o.).

46 **Querschnittsprojekt** aus den Aken Bildung, Sozialpolitik und
47 Kultur

48 Zusammenfassung der Ergebnisse der Diskussionen von Matthias. Text überarbeitet
49 und verabschiedet im AK Sozialpolitik am 08.01.2020

Begründung

50 Das Bildungs- und Teilhabe-Paket (BuT) des Bundes erlaubt es, Kindern und
51 Jugendlichen aus einkommensschwachen Familien Zugang zu Bildung, Sport, Kultur
52 und Freizeit in der Kommune zu ermöglichen, die sie ohne diese finanziellen
53 Mittel nicht wahrnehmen dürften. Dabei geht es um Mitgliedschaft in einem
54 Sportverein, um Musikunterricht, Ausflüge, Mittagessen, Lernförderung,
55 Stadtranderholung usw.

56 Die Mittel werden allerdings lange nicht komplett abgerufen und eingesetzt. Das
57 liegt an dem bürokratischen System, das der Bund vorschreibt. Viele Kinder und
58 Jugendliche wissen nicht, was ihnen entgeht, viele Eltern wollen die Anträge
59 nicht ausfüllen oder können es nicht. In vielen Schulen ist kein Klima der
60 Selbstverständlichkeit, dass alle Berechtigten auch diese Möglichkeit
61 diskriminierungsfrei nutzen sollten.